
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Masterstudium Kulturwissenschaft und Kulturmanagement Sommersemester 2022

Veranstaltungsangebote für Studierende im 2. und 4. Semester

Stand: 01.03.2022

Termine und Fristen im Sommersemester 2022

Alle **regelmäßigen** Veranstaltungen finden ab Montag, den 25. April 2022 statt.
Die ersten Kompaktseminare beginnen am 5./6. April 2022.
Vorlesungsfrei ist vom 19. April bis 22. April 2022 sowie 7. Juni bis 10. Juni 2022.
Das Ende der regelmäßigen Veranstaltungen ist am Mittwoch, 27. Juli 2022.

Am 13. Juni bis 17. Juni 2022 finden wegen der Exkursion nach Florenz keine regelmäßigen Veranstaltungen statt.

Die **Zulassung** zu den Modulklausuren kann **bis eine Woche** vor dem Klausurtermin, die Zulassung zu den Modulhausarbeiten/Fallanalysen vom **1. Juli bis 27. Juli 2022** beantragt werden.

Die **Abgabe** der Modulhausarbeiten/Fallanalysen, zu denen Sie zugelassen wurden, und der Einzelleistungen ist vom **28. Juli bis spätestens 30. September 2022** möglich.

In diesem Semester müssen abgegeben werden:

Modul 6 Modulhausarbeit Empirische Kulturforschung

Modul 9 Fallanalyse Kulturfinanzierung

Einzelklausur:

Modul 4 Arbeitsrecht

Montag, 11. Juli 2022 11:00 bis 12:00 Uhr Raum 5.005

Modulklausuren (Anmeldung erforderlich):

Modul 8 Kulturbetriebssteuerung

Montag, 30. Mai 2022 10:00 bis 12:00 Uhr Raum 5.005

Modul 10 Kulturmarketing

Donnerstag, 28. Juli 2022 10:00 bis 12:00 Uhr Raum 5.005

Modul 1 Kulturtheorie / Kulturgeschichte

Seminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 1-6 (Pflichtmodul)

Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts II

Prof. Dr. Thomas Knubben

Vorlesung

Mittwochs 12:15 - 13:45 Uhr Raum 5.005

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen von Kunst und Kultur im 20. Jahrhundert. Der Ansatz ist dabei spartenübergreifend und soll neben ästhetischen Fragestellungen auch das gesellschaftliche, politische und ökonomische Umfeld einbeziehen. Die Vorlesung schließt an die Darstellung der Kulturgeschichte von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Nazi-Regimes an. Sie beschäftigt sich mit den Aufbrüchen und Restaurationen nach dem Krieg, verfolgt Bewegungen, Impulse und Debatten in der Bundesrepublik wie auch in der DDR und zeichnet zentrale Entwicklungslinien bis zur Gegenwart nach.

Literaturempfehlungen:

Hoffmann, Hilmar / Heinrich Klotz (Hrsg.) (1989-1993): Die Kultur unseres Jahrhunderts, Econ Epochenbücher, Bände 4-6, Düsseldorf, Wien u. New York.

Glaser, Hermann (2000): Deutsche Kultur 1945-2000, 2. Aufl., Berlin.

Hermann, Jost (2006): Deutsche Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Darmstadt.

Niemann, Norbert / Eberhard Rathgeb (Hrsg.) (2003): Inventur. Deutsches Lesebuch 1945-2003, München u. Wien.

Dunk, Hermann W. von der (2004): Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Band 2, München.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme an einem Seminar in Kulturtheorie und an zwei Seminaren in Kulturgeschichte erforderlich. Nachdem die Teilnahme an einem Seminar nachgewiesen wurde, kann die Zulassung zur Modulprüfung und die Ausgabe eines Themas für die Modulhausarbeit beantragt werden. Die ECTS-Punkte werden jedoch erst nach der Teilnahme an allen Seminaren und der bestandenen Modulhausarbeit vergeben.

Modul 2 Angewandte Kunstwissenschaften

Kompaktseminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 2-4 (Wahlmodul)

Angewandte Kunstwissenschaften im Kulturbetrieb IV: Theater

David Eberhard

Mi. 06.04.2022	09:00 -17:00 Uhr	Raum 5.005
Do. 07.04.2022	09:00 -17:00 Uhr	Raum 5.005
Fr. 08.04.2022	09:00 -17:00 Uhr	Raum 1.248

Das deutschsprachige Theatersystem gilt mit seinem Ensemble- und Repertoireprinzip als weltweit einzigartig. In dieser Veranstaltung werfen wir nach einer kurzen historischen Einführung zur Entstehung dieser einmaligen Struktur einen Blick hinter die Kulissen: neben den organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen wird der Produktionsprozess eines Theaterbetrieb im Detail beleuchtet.

Danach werden die alltäglichen und zugleich komplexen Herausforderungen des Theatermanagements vorgestellt und zum Abschluss der Lehrveranstaltung ein Blick auf die zukünftigen Entwicklungen innerhalb der Theaterbranche geworfen.

Ob die Lehrveranstaltung eine Exkursion in einen Theaterbetrieb beinhalten kann, wird noch geprüft.

Literaturempfehlungen:

Schmidt, Thomas (2017): Theater, Krise und Reform, Eine Kritik des deutschen Theatersystems, Wiesbaden.

Allmanritter, Vera (2017): Audience Development in der Migrationsgesellschaft, Neue Strategien für Kulturinstitutionen, Bielefeld.

Mandel, Birgit (2013): Interkulturelles Audience Development: Zukunftsstrategien für öffentlich geförderte Kultureinrichtungen.

Schmidt, Thomas (2012): Theatermanagement, eine Einführung, Weimar.

Röper, Henning (2001): Handbuch Theatermanagement: Betriebsführung, Finanzen, Legitimation und Alternativmodelle, Köln, Weimar, Wien

Für den Erwerb von ECTS-Punkten sind die Teilnahme am Seminar und das Erbringen einer benoteten Einzelleistung erforderlich.

Modul 4 Kulturrecht

Seminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 4-4 (Wahlmodul)

Kulturrecht IV: Arbeitsrecht

Prof. Dr. Friederike Meurer

Mittwoch, 01.06.2022	15:15 bis 18:45 Uhr	Raum 5.005
Montag, 20.06.2022	16:00 bis 18:30 Uhr	online
Mittwoch, 22.06.2022	15:15 bis 18:45 Uhr	Raum 5.005
Montag, 27.06.2022	16:00 bis 18:30 Uhr	online
Mittwoch, 29.06.2022	15:15 bis 18:45 Uhr	Raum 5.005
Montag, 04.07.2022	10:00 bis 18:00 Uhr	Raum 5.005

Für die Beschäftigungsverhältnisse im Kulturbetrieb kommen grundsätzlich die allgemeinen Regeln des Arbeitsrechts zur Anwendung. Die Beschäftigung in diesem Bereich ist jedoch durch vielfältige rechtliche Besonderheiten geprägt, die sich aus der jeweiligen Eigenart derartiger Tätigkeiten (Schauspieler*innen, Sänger*innen, Tänzer*innen, Bühnentechniker*innen usw.) ergeben.

Das Seminar soll einen Überblick über das Allgemeine Arbeitsrecht und die rechtlichen Besonderheiten von Beschäftigungsverhältnissen im Kulturbetrieb unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung geben und die Teilnehmer*innen befähigen, die erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden.

Lehrinhalte:

- Rechtsquellen und Grundsätze des Arbeitsrechts
- Arbeitnehmer / freier Mitarbeiter / selbstständig Tätige
- Abschluss eines Arbeitsvertrages (Bewerbungsverfahren, Fragerecht des Arbeitgebers, Abschluss des Arbeitsvertrages)
- Arten von Arbeitsverhältnissen (Vollzeit, Teilzeit, befristet, unbefristet)
- Pflichten und Rechte während des bestehenden Arbeitsverhältnisses
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag usw. einschließlich Arbeitnehmerschutzbestimmungen)
- Grundzüge des Tarifvertragsrechts (Geltung von Tarifverträgen)
- Überblick über die im Kulturbetrieb geltenden Tarifverträge (Normalvertrag Bühne, TVK, TVöD)
- Inhaltliche Besonderheiten der für den Kulturbetrieb geltenden Tarifverträge
- Arbeitnehmerschutzgesetze
- Beteiligung von Betriebsrat bzw. Personalrat
- Bühnenschiedsgerichtsbarkeit / Arbeitsgerichtsbarkeit
- Rechtsgrundlagen und Organisation der Künstlersozialversicherung

Literaturempfehlungen:

Brox / Rütters / Henssler (2020): Arbeitsrecht, 20. Auflage, Stuttgart.

Maties, Martin, (2020); Arbeitsrecht, 7. Auflage, München.

Hoffmann, Boris, Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst (2018), 2. Auflage, Heidelberg.

Gröger, Axel (2020): Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, 3. Auflage, Köln

Pfeifer, Günter (2011): Arbeitsrecht im Kulturbetrieb. In: Klein, Armin (Hrsg.): Kompendium Kulturmanagement; Handbuch für Studium und Praxis, München.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Seminars erforderlich.

Modul 5 Aktueller Kulturdiskurs

Seminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 5-4 (Wahlmodul)

Diskurs im Kulturbetrieb IV

Natascha Häutle M.A.

3 Termine Online über Zoom

Im Seminar werden an drei Abenden im Semester verschiedene aktuelle Fragestellungen und Debatten des Kunst- und Kulturdiskurses behandelt. Ziel ist es, verschiedene Positionen aus der Praxis auszu-leuchten. Hierzu werden Vertreter*innen aus dem Kulturbetrieb für ein Gespräch zu ausgewählten The-men eingeladen.

Die Studierenden, die sich für den Kurs anmelden, schreiben sich vor Semesterbeginn bei Moodle für das Seminar ein und suchen sich einen Termin zur Bearbeitung aus. Den Studierenden obliegt es dann, die für sie festgelegte Fragestellung im Vorfeld zu analysieren, eigene Positionen zu entwickeln, den Abend zu moderieren und in Form einer kurzen Nachberichterstattung zu dokumentieren.

Die einzelnen Themen und Termine werden zu Semesterbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Das Seminar ist ohne Benotung. Für den Erwerb von ECTS-Punkten ist die Teilnahme an allen drei Terminen des Seminars und die Vorbereitung einer Veranstaltung erforderlich.

Modul 6 Empirische Kulturforschung

Kompaktseminar für Studierende im 2. Semester

Modul 6-2 (Pflichtmodul)

Empirische Kulturmanagementforschung

Lena Feldwieser M.A.

Fr. 06.05.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Online
Fr. 13.05.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Raum 5.005
Fr. 20.05.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Raum 1.330

Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich des Kulturmanagements ist für die nachhaltige Weiterentwicklung von Kulturinstitutionen von hoher Relevanz. Durch die Empirische Sozialforschung können Erkenntnisse gewonnen werden, die Kulturbetrieben zu einer Optimierung der Steuerung ihrer eigenen Organisation und der Sicherung ihrer Zukunft zu helfen vermögen. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die für das Kulturmanagement wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung zu geben und die Kompetenzen der Studierenden in diesem Bereich zu stärken. So können mit Abschluss des Seminars zum einen Ergebnisse vorhandener Studien gelesen und interpretiert werden, und zum anderen eigene Forschungsvorhaben konzipiert und durchgeführt werden.

Zu Beginn werden zentrale Begriffe geklärt sowie Grundfragen und -probleme besprochen. Mit Hilfe von praxisbezogenen Beispielen werden qualitative und quantitative Forschungsmethoden vorgestellt. Die Studierenden werden sich im Seminar sowohl theoretische Grundlagen aneignen als auch das Erlernte im Rahmen einer eigenen Studie in der Praxis erproben.

Literaturempfehlungen:

Föhl, Patrick S./Patrick Glogner-Pilz (2017): Kulturmanagement als Wissenschaft. Grundlagen – Entwicklungen – Perspektiven. Einführung für Studium und Praxis, Bielefeld.

Glogner-Pilz, Patrick/Patrick S, Föhl (Hrsg.) (2016): Handbuch Kulturpublikum. Forschungsfragen und -befunde, Berlin.

Glogner-Pilz, P. (2019): Kulturpublikumsforschung. Grundlagen und Methoden, 2. Aufl., Wiesbaden.

Häder, M. (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung, 4. Auflage, Wiesbaden.

Hausmann, Andrea (2021): Kulturmarketing, 3. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden.

Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken, Weinheim.

Scholl, Armin (2018): Die Befragung, 4. Auflage, Konstanz.

Dieses Seminar ist Pflicht für die Studierenden des zweiten Semesters.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme an allen Seminaren erforderlich. Nachdem die Seminarbesuche nachgewiesen wurden, kann die Zulassung zur Modulhausarbeit beantragt werden.

Modul 6 Empirische Kulturforschung

Kompaktseminar für Studierende im 2. Semester

Modul 6-3 (Pflichtmodul)

Einführung in SPSS und MAXQDA

Sarah Schuhbauer M.A.

Fr. 08.07.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Raum 7.104 (PC-Pool)
Fr. 15.07.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Raum 7.104
Fr. 22.07.2022	09:30 – 17:30 Uhr	Raum 7.104

Im Seminar erhalten die Studierenden, neben der Einführung in die deskriptive Statistik, vor allem auch einen Einblick in die Statistik-Software SPSS, die sich für die Auswertung quantitativer Daten eignet. Grundkenntnisse in SPSS sind für angehende Kulturmanagerinnen und -manager unerlässlich, etwa um im Rahmen einer Besucherbefragung Daten auszuwerten oder um andere Studien lesen und einordnen zu können. Im Seminar werden diese Grundkenntnisse daher erläutert und der Einsatz des Programmes durch verschiedene Übungen getestet. Neben quantitativen Daten spielen im Kulturmanagement aber auch qualitative Daten eine wichtige Rolle. Im Seminar erfolgt daher zusätzlich auch eine Einführung in die Auswertungssoftware MAXQDA. Mit dieser Software kann qualitatives Datenmaterial (z.B. aus Leitfadeninterviews) mit der Methode der Inhaltsanalyse strukturiert und ausgewertet werden.

Durch das Seminar sollen die TeilnehmerInnen also im Umgang mit empirischen Daten und Standards geschult werden. Hierdurch sollen elementare Operationen der empirischen Datenauswertung erlernt und ein Ausblick auf weiterführende Methoden ermöglicht werden. Das Seminar ist dabei eng verknüpft mit dem Seminar Empirische Kulturmanagementforschung. Besonders im Rahmen einer Projektarbeit am letzten Veranstaltungstag wird hierfür auf die dort erlangten Grundlagen und bereits vorbereitete Materialien zurückgegriffen.

Für die Übungen ist ein Computerraum reserviert. Das ermöglicht es den Studierenden, die erarbeiteten Kenntnisse mithilfe der an den Computern bereits vorinstallierten Programme SPSS und MAXQDA praktisch zu erproben. Sollte das Seminar online stattfinden, kann auf kostenlose Testversionen der Programme zurückgegriffen werden.

Literaturempfehlungen:

Bühl, Achim (2011): SPSS 20. Einführung in die moderne Datenanalyse, 13. aktual. Aufl., Halbergmoos.

Bühner, Markus (2010): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, 3. aktual. Aufl., Halbergmoos.

Field, Andy (2017): Discovering Statistics Using. IBM SPSS Statistics, 5. Aufl., New York.

Glogner-Pilz, Patrick (2019): Kulturpublikumsforschung. Grundlagen und Methoden, 2. erw. und überarb. Aufl., Wiesbaden.

Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, 3., aktualisierte Aufl., Wiesbaden.

Kuckartz, Udo et al. (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung, 2., überarb. Aufl., Wiesbaden.

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12., überarb. Aufl., Weinheim / Basel.

Zwerenz, Karlheinz (2015): Statistik: Einführung in die computergestützte Datenanalyse, 6. Aufl., Berlin.

Dieses Seminar ist Pflicht für die Studierenden des zweiten Semesters.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme an allen Seminaren erforderlich. Nachdem die Seminarbesuche nachgewiesen wurden, kann die Zulassung zur Modulhausarbeit beantragt werden.

Modul 7 Wahlbereich

Seminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 7-2 (Wahlbereich)

Transkulturelle Gegenwartsliteraturen

Dr. Christiane Dätsch

Dienstags 10:15 - 11:45 Uhr Raum 5.005

Die deutschsprachige Gegenwartsliteratur ist von Spuren des Kulturtransfers geprägt. Zeigten sich diese in den 1960er- bis 1980er-Jahren vor allem in Gestalt der so genannten Gastarbeiterliteratur, differenzierten sie sich nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 aus - eine sich mehr und mehr globalisierende (Kunst-) Welt wurde auch in mehrsprachigen Texten sichtbar und füllte den Begriff „Weltliteratur“ mit einer neuen Bedeutung. Hierfür spielte auch die Rezeption übersetzter Literaturen und die Reflexion des eigenen Literaturkanons eine große Rolle, kurz: der Umgang mit Sprache.

Das Seminar nähert sich seinem Thema in zwei Schritten: In einem ersten Teil lesen wir ausgewählte Texte, die sich mit dem Phänomen der Migration beschäftigen. In einem zweiten Teil befragen wir Texte nach postkolonialen Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, die sowohl die Zeit des deutschen Kolonialismus als auch Erfahrungen eines strukturellen Rassismus reflektieren.

Als Referenzpunkt dient uns ein Literaturpreis, der an migrierte, aber auf Deutsch schreibende AutorInnen vergeben wurde, und der große Wirkung entfaltete: der Chamisso-Preis (1985 bis 2017). Adalbert von Chamisso (1781-1838) war ein Dichter französischer Herkunft, der in Deutschland eine zweite Heimat fand, auf Deutsch schrieb und als Naturforscher an einer Weltumsegelung teilnahm. Aus dem Spektrum dieser AutorInnen wählen wir Texte aus, die Fremdheit ebenso thematisieren wie den Zugewinn durch Sprache und kulturellen Austausch. Zu ihnen gehören u.a. der Namensgeber A. von Chamisso, Gianni Bertagnoli, Emine Sevgi Özdamar, Feridun Zaimoglu, Que du Luu und Abbas Khider. Eine vollständige Lese- und Literaturliste wird in den Semesterferien in Moodle eingestellt.

Literaturhinweise:

Geiser, Myriam (2015): Der Ort transkultureller Literatur in Deutschland und in Frankreich: deutsch-türkische und franko-maghrebinische Literatur der Postmigration. Würzburg.

Göttsche, Dirk u.a. (Hrsg.) (2017): Handbuch Postkolonialismus und Literatur (Kap. III.A: Deutschsprachige Literatur), Stuttgart.

Hofmann, Michael (2006): Interkulturelle Literaturwissenschaft, Paderborn.

Schmitz, Walter (2018): Handbuch Literatur der Migration in den deutschsprachigen Ländern seit 1945, Bd. 1, Dresden.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten sind die Teilnahme am Seminar und das Erbringen einer benoteten Einzelleistung erforderlich.

Modul 7 Wahlbereich

Projekt für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 7-1 (Wahlbereich)

Projekt: Öffentlichkeitsarbeit für das Tobias Mayer-Museum in Marbach a.N.

Dr. Christiane Dätsch

Auftakt: Dienstag, 26.4. von 12:30 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung

Raum 5.005 / vor Ort

Das heutige Land Baden-Württemberg ist für seine Dichter und Denker bekannt. Dass die Region auch einige der wichtigsten Naturwissenschaftler von der Neuzeit bis zur Aufklärung hervorgebracht hat, ist in der Öffentlichkeit hingegen meist weniger präsent. Zu ihnen gehört auch der in Marbach am Neckar geborene Astronom, Kartograph und Mathematiker Tobias Mayer (1723-1762). Dem späteren Professor für Ökonomie und Mathematik an der Universität Göttingen verdankt die Nachwelt nicht nur eine exaktere Vermessung der Welt, sondern auch der Mondoberfläche.

Dass sich Marbach bis heute vor allem mit seinem zweiten berühmten Sohn, dem Dramatiker, Philosophen und Dichter Friedrich Schiller (1759-1805) identifiziert, mag mit dem Sitz der Deutschen Schillergesellschaft und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach zu tun haben. Doch auch das Geburtshaus von Tobias Mayer ist erhalten, und um sein Erbe bemüht sich ein ebenfalls reger Verein. Er hat es geschafft, im Jahr 2019 einen sehenswerten, von einem Mäzen maßgeblich finanzierten Museumsneubau zu eröffnen, der Tobias Mayers Leben und Werk auf zeitgemäße Weise nahebringt.

Im Jahr 2023 feiert der Verein den 300. Geburtstag des Astronomen, und schon jetzt zeigt sich: In Zeiten von GPS und Google Maps könnten Tobias Mayers Entdeckungen nicht aktueller sein. Hier setzt unser Projekt an: Wir wollen das Jubiläum nutzen, um Mayer und das neue Museum überregional sichtbarer zu machen. Dafür begleiten wir das Team ein bis zwei Semester lang und entwerfen eine überregionale Medien- und Marketingstrategie, die Kooperationen mit Museen und Schulen ebenso mitdenkt wie mit TourismusakteurInnen und Medien. Wir sind vor Ort, entwickeln Ideen, Botschaften und Texte und stellen sie der Jubiläums-PR bis zum Februar 2023 zur Verfügung.

Das Projekt bietet die Gelegenheit, einen beispielhaften Einblick in die Zusammenarbeit mit AkteurInnen und PartnerInnen eines Museums und in die Praxis der Jubiläums-PR zu bekommen.

Literaturhinweise:

Hüttermann, Armin (Hrsg. (2012): Tobias Mayer 1723-1762. Mathematiker, Kartograph und Astronom der Aufklärungszeit, Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart.

Knubben, Thomas (2021): Das Tobias-Mayer-Museum in Marbach am Neckar. In: Schwäbische Heimat 3/2021, S.36-40.

Tobias Mayer Verein e. V. (Hrsg.) (2018): Museumsführer. Werk und Stationen. Tobias Mayer. Astronom - Kartograph - Mathematiker, Marbach a. N.

Website des Museums: <https://tobias-mayer-museum.de/>

Für den Erwerb von ECTS-Punkten sind die Teilnahme am Projekt und das Erbringen einer benoteten Einzelleistung erforderlich.

Modul 8 Kulturbetriebssteuerung

Kompaktseminar für Studierende im 2. Semester

Modul 8-2 (Pflichtmodul)

Kulturbetriebssteuerung - Vertiefung I: Internes Rechnungswesen und Controlling

Dr. Petra Schneidewind

Mo. 02.05.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005
Mo. 16.05.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005
Mo. 23.05.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005

Die Seminarinhalte bauen auf den im Wintersemester gelegten Grundlagen auf und rücken alle Bestandteile des internen Rechnungswesens, insbesondere die Controllingfunktion, in den Fokus.

Im Seminar soll geklärt werden, was hinter dem Controllingbegriff steckt und wie die spezielle Ausgestaltung in den Kulturbetrieben aussieht. Das richtige Controllingverständnis ist wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Anwendung.

Beim Überblick über die Instrumentarien des Controllings werden vor allem die Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung vertieft. Ziele, Aufgaben sowie Anforderungen und Prinzipien der Rechnung werden vorgestellt. Anhand von Beispielen wird die Funktionsweise verschiedener Kosten- und Leistungsrechnungssysteme eingeführt und im Hinblick auf die jeweils zu gewinnenden Aussagen kritisch beurteilt. Dabei werden sowohl die traditionellen Verfahren der Voll- und Teilkostenrechnung als auch neuere Kostenrechnungsverfahren vorgestellt. Das Seminar soll zudem konkrete Hinweise zur Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung in Kulturbetrieben sowie zur Integration der Ergebnisse in ein Managementinformationssystem vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich dem Berichtswesen und den Fragen, wie die gewonnenen Informationen zielgerichtet eingesetzt werden können.

Literaturempfehlungen:

Forum Theater-Controlling (Hrsg.): Controlling im Theater: https://kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/2c-kuma-t-01/PDF/Kontaktstudium/White_Paper_FINAL_.pdf

Horvath & Partner (Hrsg.) (2016): Das Controllingkonzept. Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingssystem, München.

Schneidewind, Petra (2012): Controlling im Kulturmanagement. Eine Einführung, Wiesbaden.

Schneidewind, Petra (2006): Betriebswirtschaft für das Kulturmanagement, Bielefeld.

Schneidewind, Petra (2000): Entwicklung eines Theater-Management-Informationssystems, Frankfurt/M.

Vollmuth, Hilmar (2003): Controlling Instrumente von A-Z, Planegg/München.

Dieses Seminar ist Pflicht für alle Studierenden des zweiten Semesters.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme am Grundlagen Seminar und am Seminar Vertiefung I erforderlich. Nachdem die Seminarbesuche nachgewiesen wurden, kann die Zulassung zur Modulklausur beantragt werden.

Modul 8 Kulturbetriebssteuerung

Kompaktseminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 8-3 (Wahlveranstaltung)

Kulturbetriebssteuerung - Vertiefung II: Angewandte Betriebsführung

Jörg Klasser

Do. 14.07.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005
Mo. 18.07.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005
Do. 21.07.2022	10:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.005 oder Baden-Baden

Das Seminar beschäftigt sich mit zentralen Fragestellungen im Management eines Kulturbetriebs und wendet die Lehrinhalte in vielen Übungen, Fallbeispielen und einem Planspiel an. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Inhalte

- Aufstellen von Unternehmenszielen und passende Controlling-Ansätze
- Prozessmanagement
- Kaufmännische Steuerung (Liquiditätsrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Budgetierung)
- Customer Relation Management

Literaturempfehlungen:

Conen, Michaela (2015): Strategisches Management in Museen. Mit Change Management und Balanced Scorecard aktiv gestalten, Bielefeld.

Mahmalat, Mounir (2012): Aspekte zur Zukunftssicherung öffentlich getragener Kulturbetriebe. Legitimation und Konzeption der Verwendung einer Balanced Scorecard zwischen Kulturbetrieb und öffentlichem Träger, Saarbrücken.

Das Whitepaper "Controlling im Theater". Online unter: https://kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/2c-kuma-t-01/PDF/Kontaktstudium/White_Paper_FINAL_.pdf

Die Handreichung „Strategisches Management und strategisches Controlling in Museen -Ansätze für die strategische Museumssteuerung“. Online unter: <https://www.museumbund.de/wp-content/uploads/2018/05/handreicherung-strategisches-management-online.pdf>

Für den Erwerb von ECTS-Punkten sind die Teilnahme am Seminar und das Erbringen einer unbenoteten Einzelleistung erforderlich.

Modul 9 Kulturfinanzierung

Kompaktseminar für Studierende im 2. Semester

Modul 9-2 (Pflichtmodul)

Kulturfinanzierung - Vertiefung I

Prof. Dr. Thomas Knubben

Do. 23.06.2022	09:30 - 17:30 Uhr	Raum 5.005
Fr. 24.06.2022	09:30 - 17:30 Uhr	Raum 1.248
Do 30.06.2022	09:30 - 17:30 Uhr	Raum 5.005

Die Finanzmittel für Kulturprojekte werden immer knapper, Strategien und Techniken der Mittelbeschaffung daher immer wichtiger. Öffentliche Mittel können nur noch als eines von mehreren Elementen der Kulturfinanzierung betrachtet werden. Das Seminar befasst sich daher mit der Finanzierung durch private Drittmittel, also Sponsoring und Fundraising. Es kontrastiert zunächst diese beiden Strategien der Mittelbeschaffung und verfolgt anschließend die jeweiligen Grundlagen, Anforderungen und Einsatzformen. Nach einer Analyse der Sponsoring- und Spendenmärkte und Erläuterung der jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten werden Methoden und Instrumente erörtert, um in einem weiteren Schritt an ausgewählten Fallbeispielen die Konzeption, Kalkulation und Umsetzung von Fundraisingprojekten einzuüben.

Literaturempfehlungen:

Bortoluzzi Dubach, Elisa / Hansrudolf Frey (2011): Sponsoring. Der Leitfaden für die Praxis, 5. Aufl., Bern, Stuttgart, Wien.

Buss, Peter (2012): Fundraising. Grundlagen, System und strategische Planung, Bern, Stuttgart, Wien.

Frohne, Julia / Brigitte Norwidat-Altmann / Oliver Scheytt (2015): Kultursponsoring. Leitfaden für kreative Allianzen, Wiesbaden.

Haibach, Marita (2012): Handbuch Fundraising. Spenden, Sponsoring, Stiftungen in der Praxis, 4. Aufl., Frankfurt/M. u. New York.

Lampe, Björn / Kathleen Ziemann / Angela Ullrich (Hrsg.) (2015): Praxishandbuch Online-Fundraising. Wie man im Internet und mit Social Media erfolgreich Spenden sammelt, Bielefeld.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht für alle Studierenden des zweiten Semesters.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme am Grundlagen-Seminar und am Seminar Vertiefung I erforderlich. Nachdem die Seminarbesuche nachgewiesen wurden, kann die Zulassung zur Modulhausarbeit (Fallanalyse) beantragt werden.

Modul 10 Kulturmarketing

Kompaktseminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 10-2 (Pflichtmodul)

Kulturmarketing - Vertiefung I: Kulturtourismusmarketing

Dr. Yvonne Pröbstle

Do. 05.05.2022	10:00 bis 18:00 Uhr	Raum 5.005
Do. 12.05.2022	10:00 bis 18:00 Uhr	Raum 5.005
Fr. 01.07.2022	10:00 bis 18:00 Uhr	Raum 5.005

Vielerorts haben Kultureinrichtungen neben dem lokalen und regionalen Publikum zunehmend touristische Besucher:innen im Blick. Und auch Tourismusorganisationen setzen in ihren Marketingkonzepten häufig auf den Attraktivitätsfaktor Kultur. Zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die Bereitschaft beider Akteure zur Kooperation, denn ein singuläres Angebot induziert in der Regel keinen Tourismus. Kulturmanager:innen können diese Zusammenarbeit (mit-)initiieren und koordinieren.

Im Seminar beschäftigen wir uns angebotsseitig mit den verschiedenen Erscheinungsformen und Akteur:innen des Kulturtourismus und betrachten aktuelle Entwicklungen und Trends. Anschließend wenden wir uns der Nachfrageseite zu und fragen nach spezifischen Merkmalen von Kulturtourist:innen in Abgrenzung zu nicht-touristischen Besucher:innen. Daraus lassen sich konkrete Empfehlungen für die Marketing- und Vermittlungspraxis ableiten. Darüber hinaus werden verschiedene Fallbeispiele Gegenstand des Seminars sein.

Literaturempfehlungen:

Burzinski, M./L. Buschmann /Y. Pröbstle (2018): Kulturtourismusstudie 2018. Empirische Einblicke in die Praxis von Kultur- und Tourismusakteuren, verfügbar unter: <http://www.projekt2508.de/wp-content/uploads/2018/05/Kulturtourismusstudie-2018-Webversion.pdf> (Stand November 2019).

Dreyer, A./Ch. Antz (Hrsg.) (2020): Kulturtourismus. 3. Aufl., Berlin.

Hausmann, A. (2019): Einführung in den Kulturtourismus, Wiesbaden.

Hausmann, A. (2019): Kulturtourismusmarketing, Wiesbaden.

Pröbstle, Y. (2014): Kulturtouristen. Eine Typologie, Springer.

Dieses Seminar ist Pflicht für alle Studierenden des zweiten Semesters.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten in diesem Modul ist die Teilnahme am Grundlagenseminar Marketing und am Seminar Vertiefung I erforderlich. Nachdem die Seminarbesuche nachgewiesen wurden, kann die Zulassung zur Modulklausur beantragt werden.

Modul 12 Personal und Führung

Kompaktseminar für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 12-3 (Wahlmodul):

Personal und Führung III: Kommunikation und Konflikte im Kulturbetrieb

Nina Fischbach M.A.

Di. 05.04.2022	09:30 bis 17:30 Uhr	Raum 5.005
Do. 28.04.2022	09:30 bis 17:30 Uhr	Raum 5.005
Fr. 29.04.2022	09:30 bis 17:30 Uhr	Raum 1.342

Gerade im ohnehin schon anspruchsvollen Berufsalltag von Kulturbetrieben treffen unterschiedlichste Berufsgruppen, Erwartungen und Bedürfnisse aufeinander. Diese Faktoren können Stimmung, Kommunikation und sozialen Umgang zwischen den Mitarbeiter*innen stark belasten, führen zu Frustrationen, Reibungen oder nicht zuletzt zu heftigen Konflikten. Bleiben diese ungeklärt, kann das zu einer Belastung des gesamten Arbeits- und Betriebsklimas führen. Transparente Kommunikation und ganzheitliches Konfliktmanagement können an diesen Stellen ansetzen. Es ist also sinnvoll, sich bereits im Studium neben Fachkompetenzen auch Grundlagen der Kommunikation, der Psychologie von Konflikten sowie deren Lösungsansätze anzueignen.

Schwerpunktthemen des Seminars werden sein: Besonderheiten der Kultur- bzw. Orchesterlandschaft sowie deren Personalstruktur; Grundlagen der Kommunikation; Konfliktarten, Umgang mit Konflikten und Lösungsansätze; Konfliktmanagement.

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden als zukünftige Mitarbeiter und Führungskräfte für dieses Thema praxisnah zu sensibilisieren, ihre Kompetenzen auszubauen und den zukünftigen Umgang mit einer besonderen Kommunikationskultur, Konflikten sowie deren Bewältigung in Kulturbetrieben zu erleichtern.

Literaturempfehlungen:

Glasl, Friedrich (2002): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, Bern.

Hausmann, Andrea / Laura Murzik (Hrsg.) (2013): Erfolgsfaktor Mitarbeiter. Wirksames Personalmanagement für Kulturbetriebe, Wiesbaden.

Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements, München.

Schulz von Thun, Friedemann / Rappel, Johannes / Stratmann, Roswitha (2021): Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek/Hamburg.

Für den Erwerb der ECTS-Punkte ist die aktive Teilnahme am Seminar sowie eine benotete Einzelleistung erforderlich.

Modul 13 Teamlabor Kulturbetrieb

Seminar für Studierende im 2. Semester

Modul 13-3 (Pflichtmodul)

Teamlabor Kulturbetrieb

Sarah Schuhbauer M.A.

Teamlaborwoche	11.04. bis 14.04.2022 ganztägig	Räume 5.005 und 5.006
Teamlabor	Mittwochs 10:15 bis 11:45 Uhr	Räume 5.005 und 5.006

Kulturmanagement bezeichnet, einer allgemeinen Definition zufolge, einen Komplex von Steuerungsaufgaben zur Hervorbringung und Sicherung kultureller Angebote in arbeitsteiligen Systemen. Dazu braucht es Ideen, Ressourcen, Verfahren, Techniken – und ein Team. Das Teamlabor Kulturbetrieb bietet den Ort und die Chance, viele Elemente des Kulturmanagements über mehrere Semester an einem konkreten, wenn auch fiktiven, Beispiel zusammenzufassen und durchzuspielen.

Als UnternehmensgründerInnen, in Gruppen von vier bis fünf Personen, beschäftigen sich die Studierenden dabei mit folgenden Fragen: Welche Voraussetzungen muss ich als GründerIn eines Kulturbetriebs erfüllen? Welche Unternehmensideen sind attraktiv? Wie plane ich mein eigenes Unternehmen? Wie erstelle ich einen Businessplan? Wie treffe ich strategische Entscheidungen, wie agiere ich operativ erfolgreich? Wie bilde ich ein schlagkräftiges Team? Wie funktioniert die Finanzierung, wie das Marketing, wie die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit?

Die notwendigen Bausteine zur Beantwortung all dieser Fragen liefert das Lehrangebot des Studiengangs. Der Transfer in die Praxis des Kulturbetriebs kann dann in der Eigenregie der Studierenden im Teamlabor erfolgen und wird durch kurze Inputs im Seminar angereichert. Die theoretischen und praktischen Anforderungen im komplexen System des Kulturbetriebs werden so spielerisch eingeübt. Zugleich eröffnen sich Chancen der Verbindung von kreativem Denken und geschäftstüchtigem Rechnen.

In diesem Semester stehen als Projektaufgaben an: Weiterentwicklung der strategischen Geschäftsfelder, Ausarbeitung des operativen Marketing- und Kommunikationskonzeptes, Personalplanung, Wahl der Rechtsform sowie die Kapitalbedarfsplanung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierenden des 2. Semesters Pflicht.

Modul 14 Sonstige Studienleistungen

Exkursion für Studierende im 2. Semester

Modul 14-2 (Pflichtmodul)

Kultur vor Ort: Florenz / Italien

Prof. Dr. Clemens Klünemann / Natascha Häutle M.A.

Exkursion vom 13.06.2022 bis 17.06.2022

Die Jahresexkursion im Sommersemester 2022 führt in die toskanische Hauptstadt Florenz. Sie gilt als „Wiege der Renaissance“ und genießt einen herausragenden Ruf als Kunst- und Kulturzentrum, was jedes Jahr Millionen von Besucher*innen anlockt. Die historische Altstadt mit ihren zahlreichen Palästen und Museen gehört seit 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe und wird der Mittelpunkt unserer Exkursion sein.

In Gesprächen mit Vertreter*innen von Kulturinstitutionen der Stadt soll zutage treten, wie diese vor dem Hintergrund ihres Erbes in der Gegenwart handeln. So steht u. a. ein Besuch der Uffizien, die im 16. Jahrhundert als Büro- und Museumskomplex von den Medici gegründet wurden und heute als eines der weltweit bedeutendsten Kunstmuseen gelten, und ein Gespräch mit deren Leiter an. Aber auch zeitgenössische Orte der Kulturproduktion wie der Murate Art District sollen im Programm nicht fehlen.

Ein Zeichen für die andauernde Faszination der Stadt für Wissenschaftler*innen aus ganz Europa sind Forschungseinrichtungen wie das Kunsthistorische Institut/Max-Planck-Institut und das Europäische Hochschulinstitut. Welche Rolle die Stadt als Ort der Wissensproduktion eingenommen hat und weiterhin einnimmt, aber auch wie dies in einem europäischen Kontext zu betrachten ist, wird dort in Gesprächen thematisiert werden.

Diese und weitere größere und kleinere Kultureinrichtungen, -institutionen und Orte möchten wir bei einem Besuch und im Austausch mit den Kulturschaffenden vor Ort studieren. Daneben wird uns immer wieder der Mythos der Renaissance beschäftigen – d.h. das Selbstbild einer Epoche, aber auch der kritische Blick späterer Epochen auf eine Zeit, die als „Anbruch der Moderne“ (Jacob Burckhardt) gedeutet wurde und wird.

Das detaillierte Programm liegt im Laufe des Sommersemesters vor.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierenden des 2. Semesters Pflicht.

Modul 14 Sonstige Studienleistungen

Praktikum für Studierende im 2. und 4. Semester

Modul 14-3 (Wahlmodul)

Praktikum und kulturelles Engagement

Dr. Christiane Dätsch

Dienstags 16:15 bis 17:45 Uhr Raum 5.005

Termine nach Vereinbarung

Das Praktikum / kulturelle Engagement ist ein Kernstück der im engeren Sinne berufsqualifizierenden Ausbildung, zu dem das Masterstudium ebenfalls beiträgt. Hier lernen die Studierenden kulturelle Berufsfelder kennen, vertiefen Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern und erhalten die Gelegenheit, die im Studium erworbenen Kenntnisse auf berufspraktische Tätigkeiten zu übertragen. Dies kann in einem sechswöchigen Praktikum oder einem äquivalenten kulturellen Engagement (Umfang: 175 Stunden) in einem Kulturbetrieb im Bereich des Kulturmanagements geschehen, wobei es sich je um eine qualifizierte Tätigkeit mit eigenverantwortlichen Anteilen handeln muss.

Begleitet wird die Praxiseinheit von einem Seminar, in dem die Studierenden ihre Erfahrungen präsentieren, reflektieren und diskutieren, mit ihren Studieninhalten verbinden und gegenseitige Netzwerkarbeit betreiben. Das Seminar gibt Hilfestellung beim Einordnen der beruflichen Praxis im Kulturbetrieb, bei spezifischen Fragen zu bestimmten Arbeitsfeldern sowie für die weitere Orientierung bei der Entscheidung über spätere Beschäftigungsformen und Tätigkeitsfelder im Kulturbetrieb.

Am Ende des Seminars steht ein schriftlicher Bericht, in dem die wichtigsten Tätigkeiten und Erfahrungen dargestellt und reflektiert werden. Ein Leitfaden hierfür steht auf Moodle bereit.

Literaturhinweise:

Schneider, Frank u.a. (2006): Vom Praktikum zum Job, München.

Für Praktika im Kulturbetrieb stellt das Institut einen internen Verteiler bereit; für weitere Hinweise vgl. die Webseiten: <https://www.kulturmanagement.net> und www.praktikumsstellen.de/praktikumsplaetze-kultur.

Für den Erwerb von ECTS-Punkten sind ein sechswöchiges Praktikum oder ein äquivalentes kulturelles Engagement, ein schriftlicher Bericht und der Erfahrungsaustausch im Seminar notwendig.

Modul 15 Masterarbeit Kolloquium für Studierende im 4. Semester (und 2. Semester)

Modul 15-1 (Pflichtmodul)

Kolloquium für Masterkandidatinnen und -kandidaten

Prof. Dr. Andrea Hausmann

Mi. 13.04.2022	16:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.006
Do. 05.05.2022	16:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.006
Di. 14.06.2022	16:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.006
Di. 05.07.2022	16:00 - 18:00 Uhr	Raum 5.006

Prof. Dr. Thomas Knubben

Mi. 27.04.2022	14:15 - 17:45 Uhr	Raum 5.005
Mi. 04.05.2022	14:15 - 17:45 Uhr	Raum 5.005
Mi. 18.05.2022	14:15 - 17:45 Uhr	Raum 5.005
Mi. 25.05.2022	14:15 - 15:45 Uhr	Raum 5.005

Das Kolloquium richtet sich an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die während des Sommersemesters ihre Masterarbeit am Institut für Kulturmanagement schreiben (ist aber auch für Interessierte des zweiten Semesters offen). Im Seminar werden Fragen besprochen, die allgemein das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit betreffen. Zudem sollen die Kandidatinnen und Kandidaten im Laufe des Sommersemesters kurz die Struktur ihrer jeweiligen Arbeit vorstellen, die dann im Kolloquium gemeinsam diskutiert werden kann.

Das Seminar wird von Professorin Hausmann und von Professor Knubben gehalten.

Anmeldelisten werden in Moodle veröffentlicht.

Literaturempfehlungen:

Kornmeier, M. (2016): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, 7. Aufl., Stuttgart.

Theisen, M.R./Theisen M. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 16. Aufl., Wiesbaden.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle Studierenden des 4. Semesters Pflicht.